



Liebe Leserin, lieber Leser,

nach dem Spiel ist vor dem Spiel. Diesen Spruch hört man des Öfteren bei Interviews im Sportbereich. Dieser beschreibt aber auch die Situation im politischen Geschäft. Die Bundestagswahlen liegen nun schon 3 Monate hinter uns, schon konzentrieren wir unsere Blicke voll auf die Vorbereitungen zur anstehenden Kommunalwahl im Mai des kommenden Jahres.

Doch der Reihe nach:

Der Sommer war geprägt durch den **Bundestagswahlkampf**. Hannes Munzinger hat hier einen klasse Wahlkampf hingelegt. Waren anfangs noch einige skeptisch wegen seinem Alter, wich dies im Laufe des Wahlkampfes in Anerkennung und Respekt. Hatte die Presse unseren Kandidaten zu Beginn seines Wahlkampfes mehr oder weniger totgeschwiegen, überwogen auch hier kurz vor der Wahl positive Berichte. Unser Dank gilt Hannes Munzinger für seinen engagierten und letztlich auch erfolgreichen Wahlkampf, aber auch den vielen Helferinnen und Helfern aus dem Vorstand und Freundeskreis für ihren Einsatz.

Das Ergebnis der Bundestagswahl war für die SPD recht ernüchternd, weil das Ziel einer rot-grünen Regierung verfehlt wurde und die Option einer großen Koalition bei vielen Mitgliedern doch erhebliche Bauchschmerzen bereitete. Die Skepsis war auch in Ravensburg deutlich zu verspüren. Zwischenzeitlich sind wir deutlich weiter. Die Verhandlungen wurden abgeschlossen, die Mitglieder der SPD haben zu 75% dem Ergebnis zugestimmt und damit den Weg in die Koalition unterstützt. Sehr positiv ist letztlich auch das basisdemokratische Mitgliedervotum sowohl in der Partei als auch außerhalb – von einigen politischen Nörglern mal abgesehen – angekommen. Auch innerhalb unseres Ortsvereins haben wir uns intensiv mit den Inhalten auseinander gesetzt. In der Regionalkonferenz mit Frank-Walter Steinmaier in Ehingen konnten man schon

eine deutlich positive Stimmung zu Verhandlungsergebnis erkennen. Dies war auch in unserer Sonder-Mitgliederversammlung Anfang Dezember, die sich intensiv mit den Inhalten beschäftigte, spürbar.

Halbzeitbilanz Grün-Rote Landesregierung

Claus Schmiedel war der Referent unserer sehr gut besuchten Mitgliederversammlung am 25.11.2013. Leider hat sich die Presse im Schwerpunkt nur über die richtige und notwendige Diskussion über die Polizeireform berichtet. Der Gesamtbericht ist in diesem Roten Turm abgedruckt.

Jetzt reden Sie - wir hören zu.

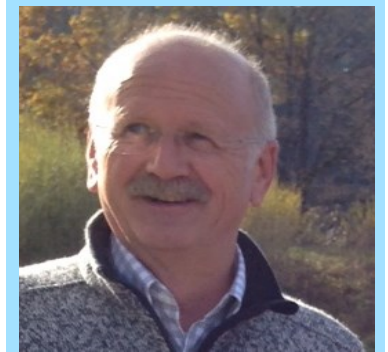
Mit diesem Slogan starteten wir mit unserer neuen Veranstaltungsreihe Bürgerdialog in Schmalegg, die wir im kommenden Jahr in anderen Wohnquartieren der Stadt fortsetzen wollen. Ein Bericht von dem positiven Auftakt finden Sie in dieser Ausgabe.

Haushaltskonsolidierung: Ja, aber sozial gerecht

SPD-Fraktion und Vorstand haben sich in einer gemeinsamen Sitzung intensiv mit den Haushaltskonsolidierungsvorschlägen auseinander gesetzt. Wichtig dabei ist die Übereinstimmung, dass solides Haushalten zwingend notwendig für eine zukunftsorientierte Stadtpolitik ist. Für die SPD ist es aber auch gleichermaßen bedeutsam, dass die Sparmaßnahmen sozial gerecht gestaltet werden und Zukunftschancen unserer Kinder nicht verbaut werden. Wir werden deshalb alle noch offenen Prüfaufträge entsprechend abklopfen. Mehr können Sie dem Bericht entnehmen.

Kommunalwahlkampf 2014

Die Vorbereitung für den Kommunalwahlkampf sind im vollen Gange. Momentan konzentrieren wir uns noch sehr stark darauf, ein gute, kompetente und alle Alters- und Bevölkerungsschichten repräsentierende Liste anbieten zu können. Nächste wichtige Schritte sind die Vorbereitung der Mitgliederversammlung vermutlich im Februar sowie Pla-



nung und Durchführung des Wahlkampfes. Wir sind hier auf die Mitglieder all unsere Mitglieder und Freunde angewiesen, sei es als Kandidat, tatkräftiger Unterstützer finanzieller Unterstützer und/oder im Wahlkampf.

Zum Jahresende möchte ich mich bei Ihnen allen für Ihr Interesse und Unterstützung unserer politischen Arbeit im zurückliegenden Jahr bedanken. Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Start ins Neue Jahr. Bleiben Sie gesund und uns auch in Zukunft gewogen.

Manfred Ströhm

Stellv. Vorsitzender
SPD Ravensburg



SPD Ravensburg diskutiert Halbzeitbilanz der grün-roten Regierung und ehrt Maria Ballarin für 40 Jahre SPD-Mitgliedschaft

Die SPD Ravensburg konnte für die Halbzeitbilanz der grün-roten Landesregierung Claus Schmiedel, MdL, SPD-Vorsitzender der Fraktion im Landtag gewinnen. Er wies in seinem Rückblick auf die Versäumnisse der vorherigen CDU/FDP-Landesregierung hin, die ein strukturelles Haushaltsdefizit von über 2,5 Milliarden und in vielen Bereichen wie Bildung, Inneres, Immobiliensanierung und Verkehr offene Baustellen hinterlassen hatte.

Im Übrigen bekräftigt auch das jüngst veröffentlichte Gutachten der Stuttgarter Staatsanwaltschaft zum EnBW Deal, dass für die EnBW-Anteile der EdF 780 Millionen zu viel gezahlt worden sind. Dies offenbart zudem, dass die alte Landesregierung trotz aller Beteuerungen weit weniger von Wirtschaft und Finanzen verstand als sie vorgab. Der Fraktionschef erinnerte daran, dass die jetzige Landesregierung das angesprochene Defizit fast halbiert und zusätzlich ca. 1 Mrd. in den Bildungsbe- reich verlagert habe. Allein der Anteil für die Kleinkindbetreuung am Beispiel für Ravensburg wurde von 1 auf 2,5 Millionen erhöht, des Weiteren wurde die Finanzierung von 1000 Schulsozialarbeitern gesichert. Die freiwillige Einführung von derzeit ca. 130 Gemeinschaftsschulen bezeichnete er als Erfolgsmodell, verwies aber darauf, dass es nun notwendig sei, für diese neue Schulform schnell verbindliche Regeln und Bildungspläne bereitzustellen. Er gab der Hoffnung Ausdruck, dass er trotz aller Auseinandersetzungen mit der CDU gelingen könnte, einen Schulfrieden zu vereinbaren.

In der Diskussion wurde auch die derzeit laufende Polizeireform angesprochen. Einerseits wurde von den anwesenden Beschäftigten aus dem Polizeidienst bekräftigt, dass sie die Polizeireform grundsätzlich unterstützen, andererseits aber kein Verständnis für einige Standortentscheidungen der künftigen Polizeidirektionen aufbringen können. Das Ravensburg trotz kurzfristig anderslau-

tenden Informationen auch seitens Claus Schmiedel den Kürzeren gegenüber Konstanz gezogen hat, hat den Unmut vieler Parteimitglieder und vor allem Polizisten hervorgerufen. Er bedauerte die Entwicklung und ist auch heute noch der Auffassung, dass Ravensburg der richtige Standort ist.

Am Ende seiner Ausführungen sagte Claus Schmiedel der Ravensburger SPD die Unterstützung bei der projektorientierten Begleitung für einen Ravensburger Schulentwicklungsplan und für weitere Politikfelder zu.

Die SPD ehrte die langjährige SPD-Stadträtin Maria Ballarin für 40 Jahre Mitgliedschaft. Die Vorsitzende der SPD Ravensburg, Christel Ulmer-Walz würdigte die Leistungen von Maria Ballarin für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Ravensburg, die für die SPD in den Jahren von 1971 bis 1984 Mitglied des Ravensburger Gemeinderates war und von 1974 bis 1984 dem Kreisrat angehör-



te. Bis heute engagiert sie sich voller Überzeugung im Bürgerforum, dem Förderverein Burghaldentorkel, dem Förderkreis Zehntscheuer und der Museums-gesellschaft Ravensburg. Maria Ballarin erinnerte nochmals an den Kampf Mitte der siebziger Jahre um den Erhalt der Grünanlagen entlang der Schussenstraße und freut sich heute noch, dass die Treppen und Auffahrten vor dem Konzerthaus erhalten werden konnten. Claus Schmiedel, MdL, dankte Maria Ballarin für ihr besonderes Engagement in der Stadt Ravensburg.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

Oktober

07. Willi Kölle 79

09. Dr. Robert Marten 70

November

27. Michael Hertel 65

Dezember

09. Helga Mattes 72

17. Johanna
Biegert-Alt peter 70

31. Volker Petzold 70

Januar

12. Thomas Smith 20

15. Tobias Dannhüser 25

Bitte beachten Sie, dass hier nur runde und „5er“ Geburtstage sowie 70 und höher aufgeführt sind.

Mittel für Neubau des Polizeireviers Ravensburg bereitgestellt!

Der SPD-Ortsverein Ravensburg und die SPD-Fraktion im Gemeinderat sind hochofret über die gerade eben schriftlich überbrachte und bestätigte Mitteilung, dass die Landesregierung die Maßnahme Renovierung und Erweiterungsbau des Polizeireviers Ravensburg, Gartenstraße 97 mit Gesamtbaukosten in Höhe von 9,1 Mio. € im Nachtragshaushalt des Staatshaushaltsplan 2014 der grün-roten Landesregierung berücksichtigt hat und heute vom Landtag verabschiedet wurde.

Das dies nunmehr in Zeiten finanzieller knapper Haushaltsmittel gelungen ist, ist eine sehr erfreuliche Nachricht für

unsere Stadt. Insofern hat der Besuch von Claus Schmiedel im März 2012, bei dem er den desolaten Zustand des Gebäudes in der Seestraße in Augenschein genommen hatte, doch noch Früchte getragen.

Die SPD Ravensburg hofft nun, dass die Mittel dafür zügig abgerufen werden und die Baumaßnahme zeitnah umgesetzt wird und damit ein Ende der völlig unzureichenden Unterbringung der Beschäftigten der Ravensburger Polizei in Sicht ist.

Pressemitteilung vom 19.12.2013

150 Jahre SPD: Auch der SPD-Kreisverband Ravensburg feierte

An die revolutionäre Tat von Ferdinand Lassalle, der Gründung des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins am 23. Mai 1863 in Leipzig, erinnerte dieses Jahr auch der SPD-Kreisverband Ravensburg. Jubiläumsfeiern und Ausstellungen in Isny und Weingarten zeigten den Aufstieg der bedeutendsten demokratischen Partei in Deutschland bis zur Gegenwart. Wichtige Gedenktage stehen der SPD Ravensburg 2014 und 2019 ins Haus.

Genossen mit Ravensburger Basis nahmen sich aus diesem Anlass literarisch die wechselvolle Geschichte des SPD-Kreisverbands Ravensburg vor. Bodo Rudolf, Buchautor in Wolfegg und Vorsitzender der Ravensburger Museums-gesellschaft, beschäftigte sich mit dem Auf und Ab der derzeit 17 SPD-Ortsvereine. Günther Biegert, Lokalhistoriker, ging auf Spurensuche nach der Sozialdemokratie

in Ravensburg 1863/1864. Ihre Beiträge fanden Eingang in das Jubiläumsbuch „Für Fortschritt und Gerechtigkeit. Eine Chronik der SPD“, erschienen im vorwärts buch Verlag Berlin.

Für ihren historischen Kampf um Freiheit und Gerechtigkeit wird die SPD Ravensburg 2014 ein sichtbares Zeichen setzen: „Ihren“ 150. Geburtstag feiert sie mit einer Gedenktafel am ehemaligen Gasthaus „Drei König“ in der Marktstraße 12.

Hier wurde am 18. Oktober 1864 der erste Arbeiterbildungsverein in Oberschwaben wiedergegründet. 2019 werden es dann weitere 150 Jahre sein, als August Bebel, der spätere SPD-Parteivorsitzende, am 16. November 1869 einen aufsehenerregenden Auftritt in Ravensburg hatte. Woraus dann später die SPD Ravensburg entstand.

Buchtip:

Für Fortschritt und Gerechtigkeit. Eine Chronik der SPD

Andrea Nahles/Barbara Hendricks (Hg.)

Erhältlich bei Manfred Ströhm (0751 793456)

Termine

29.03.2014

Sonderparteitag in Wiesloch

„Kommunalwahl und Bekämpfung des Rechtsextremismus“

25.05.2014

Kommunalwahlen

Für Fortschritt und Gerechtigkeit

Eine Chronik der SPD

Andrea Nahles/Barbara Hendricks



vorwärts|buch

„Sparen ist die richtige Mitte zwischen Geiz und Verschwendung“

Theodor Heuss

Bürgerdialog: Sommerterasse mit Schattenseiten

Generelle Zufriedenheit, aber auch einige offene Wünsche - das war das Ergebnis des gut besuchten 1. SPD-Bürgerdialogs in Schmalegg. Manfred Ströhm, stellvertretender Vorsitzender der SPD Ravensburg, konnte zahlreiche Gäste in dem Restaurant am Golfplatz begrüßen.



Breiten Raum nahmen in der Diskussion Fragen zur Infrastruktur in Schmalegg ein. Kritisiert wurde die Schließung der Gaststätte bei der Ringgenburghalle. Der Baudezernent der Stadt Ravensburg, Herr Dirk Bastin begründete das Vorgehen mit der vergeblichen Suche des früheren Eigentümers der Gaststätte nach einem neuen Pächter. Die Stadt habe die Halle und Nebengebäude gekauft und damit den Bestand der Halle gesichert, sieht es aber nicht als ihre Aufgabe, Gaststätten zu betreiben oder zu subventionieren. Ein Teilnehmer wies darauf hin, dass es die Schmalegger selbst in der Hand haben, den Bestand der vorhandenen Gaststätten am Golfplatz, in Wolfsberg und dem Vereinsheim des Sportclubs durch regelmäßige Besuche zu sichern.

In dem diesem Zusammenhang wurde noch darauf hingewiesen, dass in der Ringgenburghalle zwar Küche und Spülmaschine vorhanden sind, das notwendige Geschirr aber immer noch fehlt. Hier wird die Ortsverwaltung aufgefordert, die Beschaffung zu veranlassen um dadurch für eine noch bessere Auslastung der Halle zu sorgen.

Ein junge Schmaleggerin beklagte, dass es in der Ortschaft keinen Treff für Jugendliche gibt, obwohl beim einem Jugendhearing über 40 Jugendliche ihr Interesse bekundet haben. Gisela Müller forderte die Stadt auf zu prüfen, ob hier an einzelnen Tagen in der Woche ein Angebot eingerichtet werden kann, ggf. mit Unterstützung eines Sozialarbeiters.

Bemängelt wurde auch die fehlende Beleuchtung der Straße zum Sportplatz. Vor allem im Herbst und Winter hätten Eltern und Kinder Sorge um die Sicherheit, nicht zuletzt auch wegen einigen Rasern auf dieser Strecke. Herr Bastin sagte eine Ortsbegehung zu und will zudem die Machbarkeit prüfen.

Sorgenvoll beobachten die Schmaleger die Entwicklung im Gewerbegebiet nach dem Wegzug von Carthago und der Verzinkerei. Herr Bastin verwies auf die Eigentumsverhältnisse und die geringen Einflußmöglichkeiten der Stadt. Wolfgang Engelberger sagte zu, dass die SPD-Fraktion in einer der nächsten Sitzung eine entsprechende Anfrage im Gemeinderat einbringen wird.

Wie steht die SPD zur Ortschaftsverfassung? Die Diskussionsteilnehmer aus Schmalegg erwarten von Gemeinderat und Stadtverwaltung den Erhalt der bestehenden Strukturen. Nur damit sei aus ihrer Sicht Bürgernähe zu gewährleisten. Rainer Frank berichtete über Bestrebungen einzelner Stadträte, die Kompetenzen der Ortschaftsräte und -verwaltungen auszuhöhlen. Alle anwesenden SPD-Vertreter legten ein Bekenntnis zur Ortschaftsverfassung ab, wiesen aber darauf hin, dass notwendige Anpassungen auch in den Ortschaften möglich sein müssen.



Ein Dauerbrenner ist auf der Sommerterasse Ravensburgs das Neubaugebiet Brachwiese III. Herr Bastin informierte die Anwesenden darüber, dass die aktuelle Planung aufgrund neuer Emmissionsberechnungen überarbeitet werden müsse. Um die Belange des benachbarten landwirtschaftlichen Betriebes zu berücksichtigen, wird das Baugebiet von der Trutzenweiler Straße in Richtung Osten verschoben werden müssen. Die Anwohner kritisierten nochmals die geplante Baustellenzufahrt über die Minnesängerstraße und forderten eine Zufahrt während der Bauphase über die Trutzenweiler Straße. Manfred Ströhm erwartet von der Stadtverwaltung, dass die bekannten Einwände in die neue Planung einfließen und die dann anstehende Anhörung der Bürgerinnen und Bürger eine bessere Beteiligung als beim ersten Mal ermöglicht. Erfreuliches Ergebnis der Diskussion ist die grundsätzliche Akzeptanz des Baugebietes Brachwiese III.



Martin Gerster, MdB

Poststr. 7, 88400 Biberach

Tel. 07351/3003000

Fax 07351/3003001

[martin.gerster](mailto:martin.gerster@wk.bundestag.de)

@wk.bundestag.de

www.martin-gerster.de



Martin Rivoir, MdL

Söflinger Straße 145

810077 Ulm

Tel. 0731 / 310810700

Fax 0731 / 310810701

[martin.rivoir@](mailto:martin.rivoir@spd.landtag-bw.de)

spd.landtag-bw.de

SPD: DER WECHSEL WIRKT

Die Bildungspolitik war in den vergangenen zwei Jahren ein Schwerpunkt der SPD im Landtag. Entgegen dem öffentlichen Zerrbild, das einzelne Interessenvertretungen gerne zeichnen, wurden zentrale Beschlüsse für ein gerechteres und zukunftsorientiertes Bildungssystem umgesetzt. **Insgesamt fließen in den kommenden Jahren bis 2015 mehr als 1 Milliarde Euro in die Bildung.**

Frühkindliche Bildung: + 364 Mio. €

- Ausbau der Kleinkindbetreuung mit dem „Pakt für Familien mit Kindern“, u. a. Förderung der Betriebsausgaben für die Kleinkindbetreuung – Mittelfristig stehen mehr als 100.000 Betreuungsplätze für unter Dreijährige zur Verfügung **+ 332 Mio. €**
- Allen Einrichtungen stehen die Instrumente zur vorschulischen Sprachförderung offen **+ 32 Mio. €**

Schulen: + 585,8 Mio. €

- Förderung der Schulsozialarbeit: Im Schuljahr 2012/13 bereits mehr als 1.000 Stellen **+ 25 Mio. €**
- Erhöhung der festen Vertretungsreserve um insgesamt 800 Deputate bis 2015/16. Bisher sind bereits 400 Deputate eingelöst **+ 44 Mio. €**
- Erhöhung der Vertretungsmittel zur Vermeidung von Unterrichtsausfall. Bsp.: an Beruflichen Schulen Absenkung der Quote von durchschnittlich 4,4 % unter Schwarz-Gelb auf 2,6 % im Schuljahr 2012/2013 **+ 10,3 Mio. €**
- Strukturelle Erhöhung der Privatschulförderung schrittweise auf 80 % **+ 55,5 Mio. €**
- Im Schuljahr 2013/14 arbeiten bereits

Ganztagschulgesetz kommt zum Schuljahr 2014/15

SPD-Bildungsexperte Stefan Fulst-Blei hat Kultusminister Andreas Stoch (SPD) für seine Pläne zu einem Ganztagschulgesetz ab dem Schuljahr 2014/15 gelobt. Zugleich meldete er aber Zweifel an, ob die Finanzierung des Ausbaus über den Rückgang der Schülerzahlen und die regionale Schulentwicklung gedeckt werden kann. „Der Ausbau der Ganztagschulen geht planmäßig voran. Zum Nulltarif wird es ihn aber nicht geben, erst recht nicht bei mehr Schülern als bislang vorhergesagt“, prophezeite Fulst-Blei. Er bedauerte, dass sich die Unionsparteien im Bund einer finanziellen Unterstüt-

zung über 129 Gemeinschaftsschulen mit über 6.200 Schülerinnen und Schülern **+ 155 Mio. €**

- Fortführung von Maßnahmen aus der Qualitätsoffensive Bildung (Absenkung Klassenteiler, auch an Realschulen und Gymnasien) **+ 230,1 Mio. €**
- Änderung der Regelungen zur Werkrealschule (Abschaffung der Notenhürde, Poolstunden) **+ 25,8 Mio. €**
- Verstetigung der Pädagogischen Assistent/innen an Haupt- / Werkrealschulen **+ 14,5 Mio. €**
- Fortführung der Maßnahmen der Enquete-Kommission „Fit fürs Leben“ in den Bereichen Berufliche Schulen und Weiterbildung **+ 6,9 Mio. €**
- Fortführung der Amok-Prävention: Aufstockung der Schulpsychologen von 100 auf 180, Maßnahmen für mehr Sicherheit an Schulen **+ 14 Mio. €**
- Erhöhung der Mittel für Weiterbildungseinrichtungen (Volkshochschulen, Zweiter Bildungsweg) **+ 4,7 Mio. €**

Hochschulen: + 179,2 Mio. €

- Abschaffung der Studiengebühren und Kompensation der weggefallenen Einnahmen durch Landesmittel **+ 171,2 Mio. €**
- Forschungszusatzausstattung für die Hochschulen für angewandte Wissenschaften **+ 7,9 Mio. €**

Wir halten Wort. Und der Wechsel geht weiter!

zung der Länder für den Ausbau der Ganztagschulen bis zur Stunde verweigerten, obwohl es sich um eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe handele. Deshalb liege es in der Verantwortung der grün-roten Regierungsfractionen, den dynamischen Ausbau und den Erfolg der Ganztagschule in den anstehenden Etatberatungen für den Doppelhaushalt 2015/16 erkennbar zu unterstützen. „Für den Fall, dass die Schülerzahlen deutlich nach oben abweichen, müssen sich auch die Grünen der Gretchenfrage stellen: beim Bildungsaufbruch auf die Bremse treten oder überfälligen Ausbau der



Claus Schmiedel
Fraktionsvorsitzender
claus.schmiedel@spd-landtag-bw.de



Dr. Stefan Fulst-Blei
Parlamentarischer Geschäftsführer, Bildungspolitischer Sprecher
stefan.fulst-blei@spd-landtag-bw.de

Ganztagschule fortsetzen? Beides wird dann nicht gehen“, sagte Fulst-Blei. Mit dem Ganztagschulgesetz ab dem Schuljahr 2014/15 werde Grün-Rot eine weitere Großbaustelle der Vorgängerregierung erfolgreich abschließen und in einem ersten Schritt den Nachholbedarf im Bereich der Grundschulen in Angriff nehmen.

Haushaltskonsolidierung: Ja, aber sozial gerecht!

Vorstand und Fraktion der Ravensburger SPD haben sich in einem Treffen sehr intensiv mit den geplanten Sparmaßnahmen im Ravensburger Haushalt auseinandergesetzt.

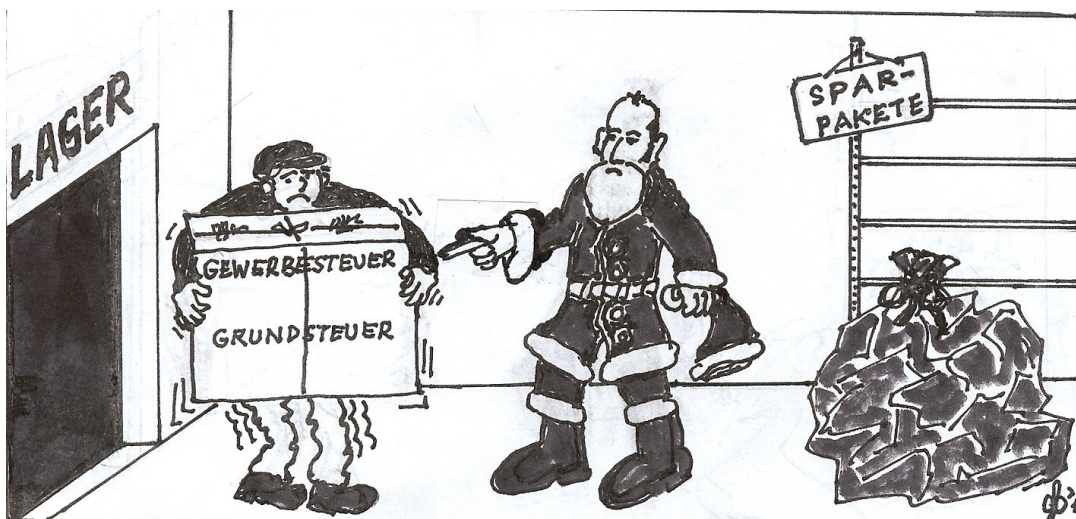
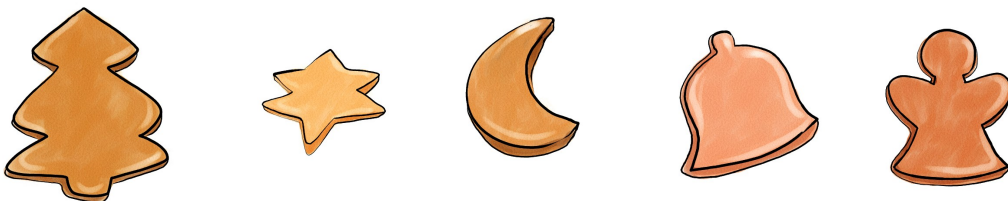
Um es gleich vorweg zu nehmen: Die Ravensburger SPD steht grundsätzlich zu den Bemühungen, den Haushalt fit für die Zukunft zu machen. Die Schließung von Einrichtungen und die eine weitere Verschuldung sollen verhindert werden. Die SPD fordert jedoch dabei die Verantwortlichen dazu auf, bei allen Beschlüssen die soziale Gerechtigkeit und die Einkommenssituation der Ravensburger Familien zu beachten. Dabei muss vor allem verhindert werden, dass die 14 % der Ravensburger Familien mit einem sehr geringen Familieneinkommen (Hartz IV oder knapp darüber) überfordert und dadurch Kinder dieser Familien ausgegrenzt und damit auf Dauer benachteiligt werden.

Die SPD fordert den Oberbürgermeister auf, einerseits bei der Umsetzung der Sparvorschläge diese soziale Komponen-

te deutlich zum Ausdruck zu bringen und andererseits aber auch die Bürgerinnen und Bürger über die vorhandenen und im Vergleich mit anderen Städten nach wie vor besseren sozialen Fördermaßnahmen der Stadt übersichtlich und verständlich zu informieren.

Die SPD-Fraktion wird durch einen Antrag im Gemeinderat eine Initiative ins Leben rufen, die das Ziel hat, Ravensburger Unternehmen für ein soziales Sponsoring von Kindergärten und Kindertagesstätten zu gewinnen. Damit könnten die Unternehmen maßgeblich dazu beitragen, die eigene Attraktivität durch eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu steigern und die Stadt bei der Finanzierung dieser Einrichtungen, die jährlich Kosten von 16 Mio. Euro verursachen, zu entlasten.

Die SPD Ravensburg wird Sparvorschläge, die derzeit durch die Stadtverwaltung geprüft und zur Beratung vorbereitet werden, immer auch auf die Wirkungen auf die Familien in der Stadt prüfen.



Haushaltskonsolidierung in Ravensburg: Gründliche Vorbereitung für 2014

Impressum

SPD Ravensburg

Christel Ulmer-Walz

Mozartstr. 55
88214 Ravensburg

Telefon:
(0751)35 44 52 1

E-Mail:
christel-u@web.de

Web:
www.spd-ravensburg.de

Redaktion:

- Brigitte Eichhorn-Schmiedel (BES)
- Ingrid Staudacher (IST)
- Christel Ulmer-Walz (CU)
- Volker Petzold (VP)
- Felix Rückgauer (FR)
- Manfred Ströhm (MS)

SPD-Onlinezeitungen

- Roter Turm
spd-ravensburg.de
- Roter Seehas
spd-bodenseekreis.de
- Bibivision
spd-biberach.de